

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 301.

Dienstag den 28. October.

1851.

Morgen Mittwoch den 29. October a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über
- die Entschädigung des Johannishospitals wegen des zum Freischulbau abgetretenen Areals,
 - die Erhöhung des Gehaltsetats der Waisenhauslehrer Herren Cuaeus und Richter,
- 2) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über
- die Pflasterung des an die Elsterstraße grenzenden Straßentracts im ehemal. Garten der Thomasmühle,
 - die Veräußerung des sogen. alten Armenhauses in Lindenau,
- 3) Gutachten der Finanzdeputation,
- die Ablösung der Jahresrenten und Dienstgeschirrgelder, und
 - die Gewährung einer Unterstützung von 200 Thlrn. an die hiesige deutschkatholische Gemeinde betr.

Bekanntmachung.

Von der medicinischen Facultät alhier sollen die dormalen erledigten, von weiland Prof. D. Samuel Theodor Duellmalz gestifteten sechs Stipendien à 50 Thlr., ingleichen die beiden aus der Stiftung Mag. Franz Augustin Knaupens herrührenden Stipendien von gleicher Höhe anderweit vergeben werden. Bedürftige Studirende der Medicin werden daher hierdurch zur Bewerbung aufgefordert und veranlaßt, ihre diesfalligen schriftlichen Gesuche unter Beifügung des Maturitäts- und Armutshzeugnisses, auch eines Verzeichnisses der besuchten Vorlesungen, sowohl unter Angabe der bereits genossenen akademischen Beneficien bis spätestens

den 15. November 1851

bei dem Actuar unserer Facultät in der Universitäts-Canzlei einzureichen.
Leipzig den 20. October 1851.

Die medicinische Facultät daselbst.
D. Wendler, h. t. Decanus.

Die Armenanstalt zu Leipzig.

Nicht bloß hier im Orte, sondern auch auswärts ist es längst bekannt, daß die hiesige, seit 1803 bestehende Armenanstalt segensreiche Erfolge erzielt hat. Auch wir halten es daher für unsere Pflicht, aus dem letzten Jahresberichte der Armenanstalt das hauptsächlichste unserm Publico noch besonders mitzutheilen. An Vermächtnissen floßen ihr im letzten Rechnungsjahre — 1. Juli 1850 bis dahin 1851 — überhaupt 6510 Thlr. zu, worunter sich 2775 Thlr. befinden, welche Herr J. G. Stöckner dem Armenhospitale vermacht hat. — Die Einnahmen betragen 49,793 Thlr., und die Ausgaben 13,741 Thlr. Die Einnahmen haben aus nachstehenden Quellen bestanden: der Stadtrath ließ der Armencaße 13,741 Thlr. zufließen, aus den Cassen der Kramerinnung und der Handlungs- und Buchhändlerdeputirten kamen 391 Thlr., die Subscriptionsbeiträge der Einheimischen betragen 13,508 Thlr., an außerordentlichen Beiträgen von Einheimischen, an Revenuen durch Concerte, Bälle, Theatervorstellungen gingen 1294 Thlr. ein, worunter sich 10 Thlr. unter dem Namen Faust und 1 Thlr. für ein erfülltes Gelübde von A. D. befinden; ferner gingen ein 613 Thlr. an Beiträgen von Fremden, 696 Thlr. an außerordentlichen Beiträgen von Fremden, 8010 Thlr. an Legaten, 2187 Thlr. an Zinsen von Hypotheken und Staatspapieren (Coupons und Agio), 7294 Thlr. aus dem Vermächtnisse des um unser Armenwesen so hoch verdienten Stadthauptmanns Ludwig Harz, 1157 Thlr. aus der Stiftung der Fr. Dr. Carl, 60 Thlr. aus der Stiftung des Hofraths Kees, 60 Thlr. vom Conto der Waarenstube, 143 Thlr. Beiträge aus der Sportelcassenverwaltung des hiesigen Kreisamtes, 50 Thlr. aus der Felixschen Stiftung und 20 Thlr. vom Conto der Almosen für fremde Arme.

Die hauptsächlichsten Ausgaben bestanden aus 11,270 Thlr. für die Schule (von Ockern 1850 bis 1851 empfingen in 25 Classen von 27 Lehrern 1796 Kinder Unterricht), 5267 Thlr. bei der Bekleidungsanstalt. Aus dieser Anstalt erhielten Bekleidungsstücke 285 Männer, 985 Frauen, 994 Knaben und 1066 Mädchen,

und so kamen u. A. 122 Tuchoberträge, 628 Paar Beinkleider, 1214 Hemden, 1075 Flanellröcke und 1294 Paar Schuhe zur Vertheilung.

Bei der Brodbäckerei wurden ausgegeben 7379 Thlr., von dem gebackenen Brode hat man 363,277 Pfund vertheilt und hatte noch 591 Pfund Vorrath. Diese Bäckerei hat angekauft 2055 Scheffel Korn und 11 Centner 86 Pfund Mehl. Die Verpflegung armer Kranker hat einen Aufwand von 1209 Thlr. verursacht. Die Zahl der Kranken hat 3163 betragen, wovon 2611 geheilt und gebessert entlassen werden konnten. Das Armenhaus am Dresdner Thore erforderte einen Aufwand von 781 Thlr., und an das Georgenhaus wurden 1819 Thlr. Verpflegungsbeiträge bezahlt. Die Anstalt zur Verabreichung von Brennholz erzielte einen Aufwand von 1220 Thlr. Zur Vertheilung kamen 74 Klaftern Flozholz, 1 1/2 Klaftern Eichenholz und 774 1/2 Scheffel Steinkohlen. Zur Heizung der Schulstuden brauchte man 400 Scheffel Steinkohlen und 15 1/2 Klaftern 1/4 Kiefernholz.

Geldvertheilungen fanden in der Höhe von 8935 Thlr. statt. Die Anstalt zur Aufsichtsführung über Ziehlinder verlangte einen Zuschuß von 28 Thlr. Es befanden sich, mit Einschluß der vom 1. Juli 1850 unter Aufsicht verbliebenen 95 Kinder, 153 Kinder unter Aufsicht, zuletzt nur noch 117. Die Arbeitsnachweisungsanstalt erhielt 549 Thlr. Die Waarenstube, für welche 550 Thlr. verausgabt worden sind, hat in 17,079 Packeten à 1 Rgr. 3854 Pfund Reis, 1853 Pfund Graupen, 527 Pfund Gerstengröße, 2120 Pfd. Weizenmehl, 1125 Pfund Hirse, 1429 Pfund Bohnen, 2506 Pfund Erbsen und 1806 Pfund Linsen zu den Einkaufspreisen verkauft. An Fonds hatte die Anstalt 106,290 Thlr., nämlich 55,083 Thlr. in Hypotheken, 21,401 Thlr. in Obligationen, 26,631 Thlr. Fonds der Carl'schen Stiftung, 812 Thlr. Fonds der Kees'schen Stiftung und 2361 Thlr. baare Cass.

Die Zahl der eingeschriebenen Almosenempfänger in allen 16 Districten betrug 1384. Zu den Haushaltungen derselben gehörten 3291 Personen, von welchen 250 über 70 Jahre und unter diesen 33 über 80 Jahre alt waren. Ledig waren 1787, verhei-

rathet 551, verwitwet 848, geschieden oder getrennt lebend 105. Uneheliche Kinder 150. Die Summe des jetzigen wöchentlichen Almosens beträgt an Geld 177 Thlr., an Brod 6379 Pfund. Im Durchschnitt erhält jeder Almosenempfänger eine jährliche Unterstützung von 6 Thlr. 20 Ngr. 2 Pf., an Brod 239 Pfund. Die Summe des von diesen Almosenempfängern jährlich zu bezahlenden Miethzinses beträgt 27,251 Thlr.

Ueber Gutta-Percha. *)

Die Kenntniß der Gutta-Percha verdanken wir einem Engländer, Brooman, obgleich die Einwohner Malaga's den Baum, welcher diese Substanz liefert, so wie das Gummi selbst längst kannten. Es mögen etwa neun oder zehn Jahre her sein, daß die ersten Proben davon nach England zur Untersuchung geschickt wurden und die dortigen Chemiker sprachen sich vom Anfange an äußerst günstig darüber aus.

Der Baum der Gutta-Percha findet sich in den Wäldern von Malaga in großer Menge. Er erreicht daselbst oft eine Höhe von 60 bis 70 Fuß und liefert eine sehr bedeutende Menge Gummi, wenn er zur richtigen Jahreszeit benutzt wird. Als die ersten großartigen Bestellungen von England aus gemacht wurden, schlugen die Einwohner, um den Saft des Baumes zu gewinnen, denselben ohne weiteres nieder, machten in den Baumstamm in etwa fußlanger Entfernung Einschnitte, setzten darunter die Schalen von Cocosnüssen und fingen darin das herausfließende, an der Luft bald erstarrende Gummi auf, welches anfangs weiß ist, bald aber eine graue Farbe annimmt. Als sich indessen die Bestellungen immer vergrößerten, nahmen durch diese rohe Behandlungsweise die Bäume in der Nähe menschlicher Niederlassungen bald ab, und es ließ sich vorhersehen, daß in einigen Jahren auch der größte Vorrath dieser Bäume in den ausgedehnten Waldungen niedergeschlagen sein werde. Man erkannte allmählig den Werth dieses schätzbaren Baumes und gewinnt seitdem die Gutta-Percha auf dieselbe Weise wie das Gummi elasticum oder Kautschuk aus der *Siphonia elastica*. Man zapft nämlich den Baum nur an, ganz auf die Art, wie in manchen Gegenden von Deutschland im Frühlinge die Birken abgezapft werden. Man erhält auf diese Art von einem gesunden, starken Baume im Laufe von acht Tagen etwa 84 Pfund Gummi. Will aus der Deffnung nichts mehr ausfließen, so wird dieselbe durch einen gut schließenden Holzkeil wieder verstopft und der Baum erholt sich in kurzer Zeit von seinem Ueberlaß. In vier Jahren ist er wieder so vollsaftig als vorher und liefert von Neuem dieselbe Menge Gutta-Percha. Die Eingebornen von Malaga haben dadurch einen neuen, sehr bedeutenden Erwerbszweig und eine ergiebige Quelle vermehrten Wohlstandes gefunden.

Der Verbrauch steigt sich fortwährend, und doch werden bereits jetzt monatlich ungefähr 800 Centner Gutta-Percha nach England eingeführt, wo sich schon seit mehreren Jahren eine Compagnie eigens zu dem Zwecke gebildet hat, immer neue Anwendungen der Gutta-Percha ausfindig zu machen und dadurch den Verbrauch derselben zu steigern.

Crane, der Chemiker dieser Gesellschaft, hat gefunden, daß die Gutta-Percha nicht, wie man früher allgemein glaubte, eine einfache wasserstoffhaltige Substanz sei, sondern daß sie aus zwei genau von einander zu unterscheidenden Materien nebst einer nicht unbedeutenden Beimischung von Schwefel bestehe. Der eine dieser Stoffe ist eine weiße Masse, Gutta-Percha in reinem Zustande, der andere eine Substanz von dunkelbraunem Ansehen. Für viele Industriezweige war es von Wichtigkeit, der Gutta-Percha verschiedene Farben geben zu können, ohne ihr die Eigenschaft der Bildsamkeit zu nehmen, welche sie für uns so schätzbar macht. Eine Menge Versuche sind deshalb angestellt worden und man hat folgende Farbstoffe gefunden, die mit der Gutta-Percha gemischt, dieselbe nicht bröcklich oder zu hart machen: Bleigelb, Schüttgelb, Mennige, Cochenille, Okergelb und Chromgelb. Alle Mergungen der Gutta-Percha mit andern Stoffen, ausgenommen das Wasserblei, vermehren ihre Wärmeleitfähigkeit. In reinem Zustande ist sie einer der trefflichsten Nichtleiter für die Electricität, daher denn auch ihre Benutzung zur Umhüllung der unterirdischen Telegraphendrähte.

*) Aus Trewendts zu Breslau deutschem Volkskalender von 1852. Je mehr Deutschland durch die schlechte Kalender-Literatur und Weisheit bis auf die neueste Zeit zu leiden gehabt hat, desto erfreulicher ist es, daß einzelne Kalendermacher anfangen, sich dem Bessern zuzuwenden, obwohl die Stück-Weisheit immer gefährlich bleiben wird. D. Red.

Im Allgemeinen ist die Percha bei gewöhnlicher Temperatur zu hart für viele technische Zwecke; man erhöht daher ihre Weichheit, indem man sie mit Kautschuk-Theer oder mit ihrem eigenen Theer vermischt. Dieser letztere so wie ein Zusatz von Lampenschwarz vermehrt ihre Bildsamkeit außerordentlich.

Wir erhalten die Percha in rohem Zustande meist in der Form von Blöcken, und es bedarf einiger Vorbereitungen, um sie für technische Zwecke brauchbar zu machen. Zunächst werden diese Blöcke durch scharfe Messer in dünne Scheiben zerschnitten, wozu man jetzt bereits eigne Maschinen anwendet. Die geschnittenen Scheiben wirft man dann in einen mit heißem Wasser gefüllten Trog, worin sie so lange bleiben, bis sie vollständig erweicht sind. Zeigt sich die Masse als unrein, was häufig vorkommt, weil Theilchen von Holz oder Rinde des Baumes, Blättersubstanz und andere Dinge damit gemischt sind, so muß die Percha erst noch in Walzwerken mittelst Soda oder Ehlorkalk in Wasser gewaschen und gereinigt werden. Nun wird die Masse geknetet und bekommt alle jene Beimischungen, die man der Farbe oder Bildsamkeit wegen zusetzen will. Das sogenannte Vulkanisiren derselben geschieht auf dieselbe Weise wie bei dem Kautschuk.

Es kann nicht in unserer Absicht liegen, sämmtliche Anwendungen der Gutta-Percha hier aufzuzählen, wir wollen uns nur auf die bedeutendsten beschränken, um unsern Lesern einen Begriff von der Mannichfaltigkeit zu geben, in welcher dieser Stoff verwendet wird.

Zunächst dürfte es kaum eine Substanz geben, die sich besser als Gutta-Percha zu Zahnkitt eignete. Dem Schreiber dieser Zeilen sind Fälle bekannt, wo die mit Percha verklebten hohlen Zähne seit vier Jahren sich vollkommen gut erhalten haben. Es hat dies außerdem noch den Vortheil, daß Jeder sich selbst die Zähne ohne Schwierigkeit verkiten kann. Man nimmt die Percha dazu am besten in der Form von feinen Papierstreifen, wie sie bei den Händlern überall zu haben ist, thut dieselben in heißes Wasser, knetet sie, wenn sie weich geworden sind, gut zusammen und drückt ein Stück von passender Größe in den hohlen Zahn, den man übrigens nicht nöthig hat, vorher auszutrocknen, was ohnehin nie gelingt. Die Percha ist den Zähnen auf keine Weise nachtheilig, giebt wegen ihrer vollständigen Unauflöslichkeit im Munde keinen Geschmack, und wenn sie auch nicht so fest bleibt, daß man den Zahn gerade wie einen gesunden benutzen könnte, so ist sie doch so zähe, daß sie nicht leicht nachgiebt und deshalb den Zahn vollkommen vor weiterer Zerstörung schützt.

Noch in einer zweiten Form dient die Percha zu medicinischen Zwecken. In Chloroform aufgelöst wird sie über Wunden gestrichen. Das Chloroform verflüchtigt sich rasch und die Percha bleibt als dünner elastischer Ueberzug zurück und schützt die verletzte Stelle vor der Einwirkung der Atmosphäre.

Nachdem die Percha vulkanisirt worden ist, wird sie von den stärksten Säuren nicht angegriffen; man macht daher sehr hübsche und äußerst brauchbare Untersätze zu solchen Gefäßen daraus, in denen Salpeter- und Schwefelsäure, Königswasser und andere zerstörende Flüssigkeiten aufbewahrt werden.

Als Material zu Abdrücken vermischt man entweder acht Theile Gutta-Percha mit einem Theile Schwefel oder auch drei Theile Kautschuk mit sechs Theilen Gutta-Percha. Die Anwendung dieses Materials ist ungemein mannichfaltig und selbst für die Naturwissenschaften von bedeutendem Werthe, um seltene Versteinerungen aus dem Pflanzen- und Thierreiche in unübertreffbarer Vollkommenheit nachzuahmen. Ja, selbst von gewöhnlichen todtten Thieren macht man schöne Abgüsse. So haben wir eine kleine Eidechse aus Gutta-Percha gesehen, die durch Abdruck und Umguß von einem lebenden Exemplare in solcher Genauigkeit erhalten war, daß die einzelnen Schuppen selbst unter dem Vergrößerungsglase die überaus zierliche Zeichnung der natürlichen zeigten.

Daß unsere Industrie ein so bildsames Material nicht unbeachtet lassen würde, war zu erwarten, und so sehen wir denn nicht nur Körbchen, Schreibzeuge, Cigarrentaschen, alle Arten von Futeralarbeiten, Knöpfe, Dosen, Bilderrahmen und andere Dinge, sondern auch wirkliche Kunstgegenstände, wie Büsten und Statuetten, Gruppen von Thieren und Menschen, wie sie früher nur in Bronze bekannt waren, oder in äußerst zerbrechlichen Gyps gegossen wurden, jetzt schön und vollkommen in Gutta-Percha dargestellt. — In Fabrikgebäuden giebt sie die vortrefflichsten Treibriemen ohne Rath, und ihr haben wir die Vollendung der electromagnetischen Telegraphen zu verdanken.

Gerade diese letztere Benutzung der Gutta-Percha ist vielleicht

die wichtigste für unsere Zeit, und es ist ein sehr glücklicher Zufall, daß die Entdeckung dieses Stoffes mit jener Erfindung gleichzeitig ist. Wir besitzen keine Substanz, die in so großer Menge zu haben wäre, welche die Bekleidung der Telegraphendrähte ersetzen könnte.

Eigenthümlich ist die Benutzung der Gutta-Percha zu Sprachröhren in England. Man hat nämlich gefunden, daß die zu andern Zwecken häufig verbrauchten Röhren oder Schläuche aus Percha den Schall ungemein leicht und deutlich fortpflanzen. Deshalb legt man statt der Klingelzüge, die zu den Bedientenzimmern führen, in England jetzt solche Röhren in den Häusern an. Ein leise gesprochenes Wort im untern Stockwerk ist im Dachstübchen ganz verständlich, auch wenn so leise gesprochen wird, daß die Umstehenden nichts vernehmen. In weitläufigen Fabrikanlagen, in großen Werkstätten und Gasthöfen wird man gewiß auch bei uns von dieser Einrichtung früher oder später Gebrauch machen.

Die aus Gutta-Percha verfertigten Bindfäden sind sehr fest und eignen sich besonders für solche Fälle, wo sie der Feuchtigkeit

ausgesetzt werden müssen. Man hat sie deshalb zur Verfertigung von Netzen und zur Benutzung in Gärten, an Spalieren für Schlingpflanzen und dergl. mehr vorgeschlagen. Daß solche Schnüre dem Moder nicht unterworfen sind, unterliegt keinem Zweifel, doch sind bis jetzt Resultate darüber noch nicht bekannt geworden.

Endlich wollen wir noch erwähnen, daß man die Percha bereits mit gutem Erfolg zum Einbinden der Bücher verwendet. Der Band der Blätter am Rücken des erst vorläufig gehefteten Buchs wird rauh gemacht und dann mit Percha-Lösung bestrichen. Um noch mehr Haltbarkeit zu erzielen, macht man mit einer feinen Säge eine Anzahl querlaufender Einschnitte in den Rücken der Blätter und setzt Schnuren mit langen Enden ein.

Daß die Gutta-Percha zu wasserdichter Fußbekleidung so wie zu Schuhsohlen benutzt wird, dürfte bereits allgemein bekannt sein.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 27. Oct. um 9 Uhr Vormittags 33 Sec. vor.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannell, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 27. October 1851.
Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/8	—	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	—	5. 14 1/2	—	Leipzig. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	94 1/4
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	6 1/4 *	—	Obligat. kleinere . . .	4	—	100 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/2	Kaiserl. do. do. do.	—	6 1/4 *	—	do. do.	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	5 7/8	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . fl.	3 1/2	—	90 1/4
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . . do.	—	—	—	do. do. v. 500 . . .	4	—	101
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	109 3/8	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 1/4	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	—
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. lausitzer do. . . .	3	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	98 3/4	Silber do. do.	—	—	—	do. do. do. . . .	3 1/2	—	94 3/4
	2 Mt.	—	—					do. do. do. . . .	4	—	100 3/4
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 1/2	Staatspapiere & Action,							
in 24 Fl.-Fuss . . .	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen à 0/0							
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 3/8	v. 1000 u. 500 fl.	3	—	88	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	—	109
	2 Mt.	—	—	kleinere . . .	—	—	—	Part.-Obligationen . . .	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	—	K. Sächs. v. 500 . . .	4	—	100 1/8	Thüringische Eisenb.-Priori-	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Staatspap. v. 500 u. 200 -	4 1/2	—	102 3/4	täts-Obligationen . . .	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	81	6. 23	v. 500 u. 200 -	5	104	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	86 1/2
	2 Mt.	—	—	kleinere . . .	—	—	—	Cr.-C.-Sch.) kleinere . . .	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 1/2	92	—	do. Staats-Schuld-Scheine .	3 1/2	—	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	82 3/4	rentenbriefe) kleinere . . .	—	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Action d. ehem. Sächs.-Bayer.	—	—	—	do. do. do. do.	5	—	—
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1-55 à	4	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	k. S.	—	—	später 3/2 à 100 fl.	—	—	—	Leipzig-Bank-Act à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	173
21 Kr. 5 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	do. do. S.-Schles. Eisenb.	4	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	145	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	Comp. à 100 fl.	4	—	—	à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
And. ausländ. Ld'or à 5 fl. nach ge-	—	—	—	Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-	4	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	24
ring. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	92 3/8 *	—	Ries. Eisenb.-Co. à 10 fl.	4	—	—	à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
				do. do. do. à 100 -	5	102	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	110 1/2	—	—
								à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
								Magdeb.-Leipzig. Eisenb.-Actien	241 1/2	—	—
								à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
								Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	75 1/4

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Leipziger Börse am 27. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	107 1/2	107	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	110 1/2	—	Magdebg.-Leipziger.	242	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	100 1/2	100
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	87	86 3/4
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	75 3/4	75 1/4
do. 10 fl.-Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener	—	106 1/4	Oesterr. Bank-Noten	83 3/8	83 3/8
Fr.-Wilh.-Nordbahn .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	145	144 3/4	desbank La. A. . . .	146	—
Löb.-Zittauer La. A.	24 3/4	24	do. La. B.	119 1/2	—

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 19. bis mit 25. October 1851.
für 12,370 Personen (excl. Berliner Antheil) 8935 fl. 1 1/2 5 S.
Güter excl. Post- und Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil . 7673 = 26 = — =
Summa 16,608 fl. 27 1/2 5 S.

Tageskalender.

- Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**
- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn.]. B. über Rödterau; 4) Personenzug. Nachm. 2 1/2 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahn.].
 - Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahn.].
 - Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Sieben bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahn.].

Anschlüsse in **Süntershausen** nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 u. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 u. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds 5 u. 27 M. und Abends 10 Uhr)

IV. Nach **Hof**, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. Mrgns. 6 1/2 u., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 u., mit Uebernachten in Hof; 3) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 5 u., mit Uebernachten in Plauen. Außerdem 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mittags. 12 u., jedoch nur bis Weiden und bis Zwicau [Bayersch. Bahn.].

Anschlüsse in **Hof**: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Mrgns. 5 u. 35 M. in **Nürnberg**: nach München Abds. 9 u. 35 M., Nachm. 1 u. 35 M. und Mrgns. 7 1/4 u.

V. Nach **Magdeburg**, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Göttingen, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Mrgns. 6 u., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittags. 12 u. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 u.; 4) Personenz. Abds. 10 u., nach allen vorgeannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7 1/2 u.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 u., mit Uebernachten in Göttingen [Magdeb. Bahn.].

Anschlüsse in **Göttingen** nach Bernburg Mrgns. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 1/4 Uhr.

in **Magdeburg**: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Göttingen vermittelt Schnellzuges Brmt. 9 1/2 u.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampfahrt Mrgns. 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 u.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Mrgns. 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Gemäldeausstellung des Kunstvereins in der Buchhandlertörse, 9—5 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—4 u.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt** in Reichels Garten.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 u. Abds.

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8—6 u. Abends.

Merkanth. industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 u. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8—6 u. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 u. Abends.

Theater. (7. Abonnementsvorstellung.)

Der Barbier von Sevilla,

Oper in 2 Acten, aus dem Italienischen frei übersetzt von Kollmann. Musik von Joachim Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Widemann
Doctor Bartolo	= Behr.
Rosine, seine Mündel,	***
Basilio, Singmeister,	Herr Schott.
Marcelline, alte Gouvernante der Rosine,	Frau Gide.
Figaro, Barbier,	Herr Braßin.
Fiorillo, Kammerdiener des Grafen,	= Behnen.
Ein Hauptmann	= Reichardt.
Ein Notar	= Hofmann.
Manuel, Bedienter des Grafen,	= Winzer.
Soldaten. Musikanten.	

*** Rosine — Frä. Lommer, vom k. k. ständ. Theater zu Prag, als Gast.

Texte zum Barbier von Sevilla,

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pro Abend 5 Pf. in der Leihbibliothek Reichsstr. Nr. 9, 1 Treppe.

Zur Uebernahme der Tanzmusik für Violine und Pianoforte

empfehlen sich geehrten Familien und Gesellschaften ganz ergebenst
C. Fischer,
Glockenplatz Nr. 6. **S. Köhler,**
Windmühlenstraße Nr. 48.

Bekanntmachung.

Im Besitze einer wegen Diebstahls bereits bestrafte und hier zur Haft gekommenen Frauensperson ist ein Deckbett von weiß- und rothgestreifter Federleinwand mit den gothischen Buchstaben E. M. gezeichnet, noch ziemlich neu, ferner ein altes mehrfach ausgebeffertes dergleichen von blau und weißgestreifter Federleinwand, und ein altes grün und blaugestrichenes baumwollenes Tuch gefunden worden, ohne daß sie den ehrlichen Erwerb dieser Effecten nachzuweisen vermag.

Wir ersuchen daher Jedermann, welchem dergleichen Effecten abhanden gekommen sind, bei uns schleunigst Anzeige zu machen und die Betten nebst Tuche in Augenschein zu nehmen.

Kosten werden deshalb nicht gefordert werden.

Leipzig den 27. October 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Widerruf.

Der auf den 9. December d. J. wegen Subhastation des dem Fleischermeister Johann Gottfried Große und dessen Ehefrau zugehörigen Hauses in Lindenau anberaumte Termin wird wieder aufgehoben.

Leipzig den 27. October 1851.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel. Günther.

Notarielle Versteigerung.

Donnerstag den 30. October 1851 Vormittags 9 Uhr versteigere ich im Lederhose, Hainstraße Nr. 25 parterre eine Anzahl Kleider, Wäsche, einen Kleiderschrank, Koffer und sonstige zu einem Nachlaß gehörige Effecten.

Leipzig, den 24. October 1851.

Robert Kleinschmidt, R. S. Notar.

Weinauction.

Heute den 28. und Donnerstag den 30. Octbr. a. c. werden im Gasthof zur goldnen Sonne auf der Gerbergasse hier

33 Eimer Weißwein und 11 Eimer Rothwein

unter Notariatsband von früh 1/2 10 bis 12 und Nachmittags 3 bis 6 Uhr versteigert.

Französischer Unterricht.

Eine Dame, nicht längst hier angekommen, ertheilt Unterricht nach der Methode von **Theodor Courtenier**, nach dessen vorzüglicher Lehrart in allen kaiserlich russ. Instituten unterrichtet wird. Der beste Erfolg dieser Methode stehen ihr und Jedermann zur Ueberzeugung, bei Schülerin von nur kurzer Zeit zu Diensten.
Wohnung: **Hainstraße Nr. 25, 3. Etage links.**

Leçons.

Je préviens les Dames et les Seigneurs, ainsi que les parens, qui veulent confier leurs enfans à mon instruction, qu'un nouveau cours français commencera le 3. Novembre.
Dr. Gerlach, rue de Bruhl Nr. 53, au second.

Für Damen.

Maafnahmen, Zuschneiden und Fertigen der Damenkleider wird in ganz kurzer Zeit gründlich gelehrt Frankfurter Straße Nr. 11, im Garten in der Fabrik.

Ein musikalisch vollkommen durchgebildeter junger Mann ist erbötig, theoretischen und praktischen Unterricht in der Musik (Harmonie- und Compositionslehre, ferner Geige, Pianoforte) zu ertheilen. Das Nähere wird die Musikalienhandlung von **C. B. Altem** (Neumarkt, hohe Lisse 1 Tr.) nachzuweisen die Güte haben.

Mehrfach vorgekommenen Irrthümern zu begegnen, zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit an, daß sich mein Verkaufsstand jetzt noch in dem bisherigen Locale, **Grinna'sche Straße Nr. 24** befindet.
Dorothee Weise.

Donau-Dampf-Schiffahrt.



(Änderungen in der Fahrordnung.)

Von Sonnabend den 23. October angefangen fahren die Dampfer

von **Wien** nach **Pesth**

täglich um 2 Uhr Nachmittag von den Kaisermühlen, und den folgenden Tag um 6 Uhr Morgens von Pressburg ab.
Die letzte Fahrt von Wien nach der Galachei und Türkei ist am 22. November; es finden somit von Wien am 11., 15. und 22. November die letzten Verbindungsfahrten für die untere Donau statt.

Die Direction der ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Durch deren Agenten Job. Fr. Dehlschlaeger.
Leipzig den 27. October 1851.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Nach New-York wird am 15. November a. c. expedirt das rühmlichst bekannte dreimastige, schnellsegelnde Packetschiff „Deutschland“, Capt. Hanker. Passagerepreis im Zwischendeck 30. Court. für Erwachsene, Kinder unter 8 Jahren 5 1/2 billiger. — Anmeldungen erbittet sich baldigst die
Leipzig, 27. Oct. 1851.

Haupt-Agentur der Hamb.-Amerik. Packetf.-Actien-Gesellschaft.
Carl Goldsch jun.

Regelmäßige Packet- und Passagierfahrt

der Herren Johann Cesar Godeffroy & Sohn in Hamburg.

Nächste Expedition nach Australien
den 30. November „San Francisco“, Capt. Cramer, nach Sidney.
Nähere Auskunft und Prospekte bei der
Leipzig, 27. Oct. 1851.

Haupt-Agentur für Sachsen.
Carl Goldsch jun.

Für Auswanderer nach Nordamerika.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß wir regelmäßig am 1. und 15. jeden Monats bis zum Schlusse der Schiffahrt schöne kupferfeste und gekupferte große dreimastige Schiffe erster Classe, mit hohen und geräumigen Zwischendecken versehen, nach New-York, Baltimore, Philadelphia, New-Orleans und Galveston abfertigen. — Die Bedingungen liegen bei unsern Herren Agenten zur Einsicht bereit, und dieselben sind von uns ermächtigt, zu den auf's Billigste gestellten Passagerepreisen bündige Ueberfahrts-Verträge abzuschließen.
Bremen im October 1851.

v. Buttell & Stiffer, Schiffseigner und Schiffsbefrachter.

Zur Annahme von Auswanderern, so wie zu Ertheilung jeder weiteren Auskunft empfiehlt sich
Carl Schönberg, Haupt-Agent in Leipzig, Glockenstraße Nr. 7.

Etablissemens = Anzeige.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich heute auf hiesigem Plage, Neumarkt Nr. 6, eine

Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung

unter der Firma:

Carl Heinrich Risse

eröffnete.

Mit der Bitte mich bei diesem Unternehmen durch zahlreiche Aufträge zu unterstützen, verbinde ich die Versicherung der sorgfältigsten und promptesten Bedienung.

Leipzig den 27. Octbr. 1851.

Carl Heinrich Risse.

Localveränderung.

Chr. Heinrich Fischer,

Radlermeister,
befindet sich von heute an
Grimma'sche Straße Nr. 24 im Gewölbe,
Ecke der Mitterstraße.

Localveränderung.

Hiermit zeige ich meinen geehrten Kunden und einem achtbaren Publicum ergebenst an, daß ich von heute an mein Verkauflocal in Kochs Hof, Bude Nr. 1 vom Markt herein verlegt habe und bitte um gütige Berücksichtigung.

Robert Blas, Schuhmachermeister.

Localveränderung.

Ernst Wilhelm Herrmann, Radlermeister,
früher an Auerbachs Hof,
jetzt in Dähne's Hause am Markt Nr. 9.

Jetzt Neumarkt Nr. 36

befindet sich das Herren-Kleidermagazin von G. Benfath, und soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Tzolenen, Brinkleidern, Westen und Schlafröcken sehr billig verkauft werden, warme Biber-Röcke zu 4 Thlr. das Stück.

Für Kaufleute.

Kollwagenfahren werden schnell und pünctlich besorgt. Bestellungen bittet man gefälligst abzugeben Nicolaisstraße Nr. 24 im Gewölbe.

W. Krenpe.

Gutta-Percha-Sohlen werden auf Gummischuhe, Stiefeln, Schuhe etc. gelegt. Auch verkaufe ich Gummi-Lack das Flacon 2 1/2 Thlr.
A. Sangloff, Nicolaisstraße Nr. 6.

Rein

Regen- und Sonnenschirm-Lager,

früher Salzgäßchen (Marktecke), befindet sich jetzt im Gewölbe

Katharinenstraße Nr. 1, der alten Waage vis à vis.

C. S. Döring.

Die Weiß-Waaren-Handlung von Gustav Schaefer,

Petersstraße, Ecke des Marktes,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Rouleaux- & Gardinenstoffen** jeder Art, **Ballkleidern**, gestickten **Kragen**, **Chemisettes**, **Ärmeln**, **Taschentüchern** und **Hauben**, **Piqué & Piquédecken**, **Gaze**, **Tüll- & Brautschleiern** und allen dahin gehörenden Artikeln zu festen aber billigen Preisen.

Gummi-Ueberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden **Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl billig verkauft.

Hüte und Hauben in neuester Façon und billig empfehlen in reicher Auswahl
F. Seydenreich, Thomaskirchhof Nr. 16.

Auch werden alte Hüte daselbst schnell und billig modernisiert.

Von Herrn **Ed. Bruns** hier ist mir ein Commissionslager seines vielfach bewährten

concess. Opodeldoc
übergeben und empfehle ich denselben hiermit.
F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Hiermit erlaube ich mir, mein jüngst begründetes
Tapißeriegeschäft
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wilhelmine Raune,
Hainstraße im goldenen Stern, 1/2 Treppe hoch.

Gutta Percha. Bei nasser und kalter Witterung empfehle ich mein Lager bester Gutta Perchasohlen und Platten; auch wird gutes Schuhwerk aller Art bei mir mit Gutta Percha belegt, wo durchaus weder Nässe noch Kälte eindringen kann; solches muß jedoch stets reinlich gebracht, wieder abgeholt und parat bezahlt werden. Gewöhnliche Mannstiefeln kosten 20 Ngr., wobei aber jeder eine ausführliche gedruckte Gebrauchsanweisung über das ganze Verfahren erhält.

Bandagist Schramm, Grimma'sche Str. Nr. 22.



Die Strohhutfabrik

von **L. Ahlemann**,

Thomaskirchhof No. 6. erste Etage.



empfehlen sich mit Farben getragener Strohhüte in den neuesten Modifarben.

Seidene und wollene Kleider werden schön und billig gefärbt in
Neuschönfeld Nr. 50 parterre.

Brillen, die Gläser dem Auge genau passend gewählt, von 15 Ngr., Lorgnetten von 7 1/2 Ngr. an.
Louis Voigt, Petersstraße 46, 1 Tr.

Shawls-Lager.

Gebrüder Dombrowsky,
Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Das Eisengußwaaren-Lager

von **F. M. Hübner**,
Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9,
empfehlen eine reichhaltige Auswahl von Kanonen-, Koch- und Circuliröfen, Bratröhren, Kochmaschinen, Herdplatten, Kofen, Ofenrohre, Dachfenster, emaill. Kochgeschir, Kessel etc. zu billigen Preisen.

NB. Um mit einigen Sorten von Ofen zu räumen, werden solche ganz besonders billig verkauft.

Pferde-Decken

von jeder Größe empfehlen in großer Auswahl
Gustav Markendorf,
vormals **J. H. Meyer**,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Kleiderhalter für Damen,

Amerikanische Gummi-Ueberschuhe
mit rauhen Sohlen, für Damen, Herren und Kinder, zu billigsten Preisen bei
Mantel & Riedel
am Markt.

Gummi-Schuhe

von vulcanisirtem Gummi elasticum, in schönster Façon, mit Leder- und rauhen Gutta-Percha-Sohlen, für Damen, Herren und Kinder empfiehlt
Alexander Enders am Markt unter den Bühnen.



Gummi-Ueberschuhe

in allen Arten und Grössen
empfehlen und verkaufen billigst **Gebr. Tecklenburg.**

Gummi-Galloschen

für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.



Gummi-Ueberschuhe von **C. Macintosh & Co.** in London mit rauhen Sohlen, und echte amerikanische mit Rail road soles empfiehlt
G. B. Heifinger im Mauricianum.

Carl Gross,

Klostergasse Nr. 14,
empfehlen sein wohl assortirtes Lager von **Schreib-, Post-, Zeichen-, Packpapier** und **Maculatur**; ferner alle **Schreibmaterialien**: **Strohpapier**;

Stahlfedern von 3 Ngr. das Groß an; **unzerbrechliche Metall-Schreibtafeln**, **Portemonnaies**, **Brieftaschen**, **Cigarren-Etuis** und sehr viele andere Artikel zu den bekannten billigen Preisen, und endlich die **chemischen Copirbücher**, um Brief und Copie zugleich und zwar ohne Feder und Tinte zu schreiben.

Filzdochte, welche wenig Del brauchen und nicht dampfen, empfiehlt als etwas Neues
Kappahn & Comp., Markt Nr. 5.

Schaaßwoll-Watte

à Pfund 17 1/2 Ngr. Thomaskirchhof Nr. 5.

Zu verkaufen ist billig **Wachselastique** zu Vorhängen wie Rolleaux, auch Tischdecken nach Ellen, die Elle 5 Ngr., Burgstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Wiener Flügel für den Preis von 20 Thaler Königsstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ganz billig eine **Ottomane** mit Kopshaaren und Damast überzogen **Brühl Nr. 62**, 3 Treppen rechts.

Ein **Secretair**, 1 **Sopha**, 1 **Tisch**, **Polsterstühle**, 1 **Küchenschrank** ist zu verkaufen in **Reudnitz**, Feldgasse Nr. 44 L.

Eine Bude mit Glasfenstern, Regalen und Kästen ist billig zu verkaufen in Auerbachs Hof durch den Hausmann.

Zu verkaufen ist eine fast neue, solid gearbeitete **Büchse**, Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Eine eiserne Geldcasse steht zu verkaufen bei **F. S. Blechschmidt**, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein 4 Ellen hohes, 40 Ellen langes hölzernes Gartengitter, wohl erhalten, ist billig zu verkaufen **Hudolphstraße Nr. 1632**.

Zu verkaufen ist eine Herdplatte mit Löchern und Ringen und eine kleine Kochröhre kleine Fleischergasse Nr. 9.

Zu verkaufen sind zwei Wasserhunde, eine tragende Ziege, eine Laube, ein Küchenschrank, ein Spiegel, Bäume, Sträucher und Rosen. Näheres Moritzstraße Nr. 11 parterre links.



Zum Verkauf

sind fette Schweine angekommen Gerberstraße, Fleischerherberge, bei **J. C. Bier**.



100 Schock Fichten-Pflanzen mit Ballen, Birken 5—6 Ellen hoch, Obstbäume stehen heute Dienstag Nicolaitirchhof zum Verkauf. **Gottfried Thiele**.

Kartoffel-Verkauf.

Die bekannte gute mehltreiche Kartoffel, wie im vorigen Jahre, à Meze 3 \mathcal{R} , verkauft **Johann Gottfried Diege**, Schloßgasse Nr. 2 und Markttag Katharinenstr. vor Herrn Bonorand.

Schöne mehltreiche Kartoffeln sind zu verkaufen **Burgstraße Nr. 25**.

Nicht zu übersehen.

Heute Dienstag ist eine Fuhrer roher Preiselbeeren an der alten Waage zu verkaufen.

Stearinkerzen,

Prima-Qualität, 4r, 5r, 6r und 8r, pr. Packet von 26 Loth à 9 Ngr., bei Abnahme von 10 Pack à 8 1/2 Ngr., empfohlen

Mantel & Riedel am Markt.

Joh. Dav. Kloetzer,

Steinkohlenwerks-Besitzer in Boßwa bei Swidau,

hält Lager aller Sorten Steinkohlen aus den eigenen Werken zum billigen Preis bei Leipzig.

Friedrich Ernst Kloetzer,

S.-B. Bahnhof, Kohlenstraße.

Meine Niederlage in der innern Stadt befindet sich Brühl 47, links von Stadt Freiberg.

Dr. Gräf'sche Brust-Bonbons

empfiehlt **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.

Gehülste Erbsen,

Beste Brab. Sardellen

erhielt und empfiehlt **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.

Ungar-Weine.

Nessmélyer à Bout. 15 Ngr.,
Székarder (roth) 15
Menescher Ausbruch à Bout. 25 Ngr. Ober-Ungar, gezehrt, à Bout. 1 Thlr. Tokayer Ausbruch (Originalflasche) à 1 Thlr. 10 Ngr., direct bezogen, empfiehlt die Weinhandlung von

Moritz Siegel,

Grimma'sche Strasse, Mauricianum.

Weiß à 2 \mathcal{R} , 2 1/2 \mathcal{R} , 3 \mathcal{R} , 3 1/2 \mathcal{R} , 3 3/4 \mathcal{R} empfiehlt **S. Welger**, Ulrichsstraße Nr. 29.

Genueser candirte Citronat und do. do. Pommeranzenschalen

erhielt **A. C. Ferrari**, Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.

Frankfurter Würste kommen jetzt wöchentlich 2 Mal frisch und empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Die ersten **Strasburger Gänseleberpasteten** erhielt und empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Böhmische Fasanen, Schnepfen und alles andere Wild, Hamburger Rauchfleisch, Braunsch. u. Gothaer Cervelatwurst, Roth- und Zungenwurst, Westphälischer und Gothaer Schinken, Speck, mixed pickles und verschiedenes Eingesehtes, Pfeffergurken, Lüneburger Bricken, marinirten Aal, Brathäringe, Sardellen, Anchovis, Citronen, gebackene Pflaumen, Morcheln, Brünellen sind zu haben bei **J. C. Postel**, Brühl Nr. 2.

Frische **Schellfische** treffen diesen Morgen wieder ein bei **Theodor Schwennicke**.

Im Ein- und Verkauf

von getragenen Kleidern jeder Art, Uhren, Wäsche, Tischzeug, Betten, Schuhwerk u. s. w. empfiehlt sich einem achtbaren Publicum hierdurch bestens **Rudolf Fries**, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Hasenfelle kaufen fortwährend **Kappahn & Comp.**, Markt Nr. 5.

Leere Champagnerflaschen kauft zum höchsten Preise **Rudolph Leuschner**, Burgstraße Nr. 7.

Starke leere Kisten werden gekauft Universitätsstraße Nr. 1 bei **Louis Wigleben**.

Kaufgesuch.

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein Gut im reellen Werthe von 80—120,000 Thlr. in der Nähe Leipzig zu erkaufen gesucht. Verkaufslustige Besitzer wollen Ihre Adressen mit oberflächlicher Angabe des Besitzes geneigtest portofrei unter Zusicherung der Verschwiegenheit poste restante Luppe-Dahlen A. Z. niederlegen.

Zu kaufen gesucht werden 4 Stück Doppelfenster 3^o 1—2" hoch, 1^o 16 1/2—17" breit. Offerten sind Petersstraße Nr. 34, im Gewölbe links abzugeben.

Gesucht wird ein gebrauchter, sich noch im guten Zustande befindender Kochofen mit Maschine. Adressen mit F. K. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

1000 Thlr. und 2000 Thlr. sind gegen sichere Landhypothek sofort zu verleihen durch **E. Friscke**, Windmühlenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Eine Witwe, welche schon mehrere Kinder groß gezogen, wünscht ein oder zwei Kinder in die Ziehe zu nehmen. Für liebevolle Behandlung und Reinlichkeit ist gesorgt. Adressen besorgt die Exped. d. Bl.

Zur besseren Betreibung eines keiner Concurrenz unterworfenen Geschäfts wird ein Theilnehmer mit einem Capital von ungefähr 500 Thlr. gesucht. Kaufmännische Kenntnisse sind nicht nöthig. Anerbietungen unter der Chiffre G. 51 bittet man in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Zu einem Kohlgengeschäft wird ein Theilnehmer gesucht, welcher aber im Stande ist eine Einlage von 50 bis 100 Thlr. zu erlegen und schon in einem ähnlichen Geschäft gewesen ist. Näheres Thomaskirchhof Nr. 8, 1 Treppe.

On demande pour courier-interprète un jeune homme de 25 à 30 ans sachant parler et écrire le français et l'allemand et muni de bons certificats. S'adresser à l'hotel de Stadt Gotha, chambre nro 1.

Für ein lebhaftes Materialgeschäft in einer Provinzialstadt Sachsens suche ich wiederum einen mit tüchtigen Schulkennntnissen versehenen Lehrling, wo möglich von auswärts. **Otto Rohringer**, Hainstraße Nr. 32.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein Kellner in der Restauration im Rheinischen Hofe.

Gesuch.

Ein tüchtiger junger Mensch von 15—18 Jahren, welcher sich jeder Arbeit unterzieht. Näheres Marienbrunnen am Lponberge.

Gesucht wird eine Gasthof-Wirtschaftsgehilfin und eine Büffet-Dienerin. J. Knöfel, Lutzenst. Garten 7.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein ordentliches Kindermädchen Ulrichsgasse Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird von einer Herrschaft zur **Aufwartung** während einiger Vormittagsstunden neben dem Dienstmädchen ein Mädchen hiesiger rechtlicher Eltern, jedoch nicht unter 18 Jahren. Näheres Kaufhalle am Markt 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Neumarkt Nr. 23, 3 Treppen.

Gesuch.

Eine tüchtige Köchin wird sofort in eine Landrestauration gesucht. Näheres Königsplatz Nr. 4, 3. Etage bei Mad. Bieweg.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein solides Mädchen, welches im Kochen und Nähen erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Näheres Frankf. Str. 59, im Hofe links 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Novbr. für eine Restauration eine geschickte und erfahrene Köchin, desgleichen ein kräftiges und gesundes Mädchen zur häuslichen Arbeit.

Zu erfahren Grimma'sche Straße Nr. 16, 4 Treppen.

Gesucht

wird zum 1. oder 15. November eine perfecte Köchin, welche sich der häuslichen Arbeit mit anzunehmen hat und etwas nähen kann, Königsstraße Nr. 15, 3. Etage.

Gesucht wird für den 1. November ein Dienstmädchen. Näheres zu erfahren Königsstraße Nr. 19, parterre links.

Ein williges Mädchen, das auch zu nähen versteht, findet so gleich bei kinderlosen Leuten einen Dienst. Zu erfragen Gerichtsberg Nr. 3 beim Hausmann.

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Burgstraße Nr. 7 parterre.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. November gesucht Halle'sche Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Volontair.

Ein Commis wünscht in einem Material- oder Tabaksgeschäft ein Placement als Volontair. Gefällige Adressen bittet man unter A. Z. # 4 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Wollkennner, vertraut mit den Anforderungen der inländischen und derselben verwandten Fabrikation, so wie bekannt mit den besten Absatzquellen, wünscht sich für ein hiesiges renommirtes Wollgeschäft durch Reisen nützlich zu machen, und würde auch von Neujahr 1852 ab einen festen Posten in dieser Branche übernehmen. Nähere Auskunft erteilt Hr. Gustav Schwarze, Eisenbahnstr. 2 B.

Ein unverheiratheter junger Mann, nicht von hier, sucht eine baldige Beschäftigung im Schreibe- oder Rechnungsfache in irgend einer juristischen oder Geschäfts-Expedition.

Auch würde derselbe eine Stelle als Hausmann, Portier oder Bedienter gern annehmen. Anzutreffen bei Herrn Schenkewitz Kircken, Petersstraße Nr. 32.

Gesuch.

Ein anständiger junger gewandter Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Verhältnisse halber zum 1. oder 15. Novbr. hier oder außerhalb Leipzig eine Stelle; selbiger ist auch nicht abgeneigt die Stelle eines Bedienten zu übernehmen. Gefällige Offerten bittet man bis zum 30. dieses Mts. unter der Chiffre K. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter Kellner sucht bald ein Unterkommen als solcher oder Bedienter. Näheres bei F. Möbius, Reichstr. 9.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein Posten als Laufbursche, Adressen sind abzugeben bei Herrn Schaaf, Markt 3 im Keller.

Ein junger Mensch vom Lande sucht einen Dienst, mag es sein als was es will; derselbe ist militärfrei, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, auch weiß er mit Pferden gut umzugehen. Adressen sind abzugeben in der Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 22.

Ein gewandter Bursche vom Lande, 17 Jahre alt, hier dienend, sucht zum 1. Nov. einen Dienst als Bedienter, Laufbursche oder dergl. Näheres Lauchaer Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, die im Nähen, Stricken, Platten, so wie im Putzmachen und Schneidern nicht unerfahren ist, wünscht bei einer honetten Herrschaft oder auch bei einer einzelnen Dame oder Herrn zum 1. November ein Unterkommen. Zu erfragen in Weils Kaffeegarten.

Zwei Mädchen von auswärts, die sich keiner häuslichen Arbeit scheuen, suchen zum 1. Novbr. einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße (Stadt Malmby) Nr. 39 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sofort einen Platz als Gehilfin der Hausfrau; selbige beansprucht weniger hohen Gehalt als gute Behandlung. Zu erfragen Thomaskgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Ein reinliches Mädchen, welches nicht ganz unerfahren in der Küche ist und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10 im Hofe beim Klempner Ulrich.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, welches die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht zum 1. Nov. einen andern Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Johannsgasse Nr. 36, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht zum 1. Nov. einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Poststraße Nr. 12 parterre im Hofe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum nächsten Ersten einen Dienst als Hausmädchen Erdmannstraße Nr. 15.

Ein starkes, an Arbeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Alles. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen niederer Park Nr. 5.

Ein junges Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht ein Unterkommen als Stubenmädchen. Das Nähere ist zu erfragen Poststraße Nr. 4, 1 Treppe.

Eine gesunde Amme sucht baldigst einen Dienst. Das Nähere Neuschönfeld, Ehmigs Haus, Nr. 48.

Logis = Gesuch.

Für Ostern 1852 wird von einer kinderlosen Familie eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Stuben und Zubehör, wenn möglich mit Garten, gesucht. Etwaige Offerten werden unter der Adresse A. P. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Ein nicht allzugroßes Gewölbe in frequenter Lage der Stadt wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter „Gewölbe-gesuch“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Familien-Logis im Preise von 60 bis 100 Thlr., wo möglich in guter Westlage. Gefällige Adressen beliebe man beim Restaurateur Herrn Leube, Nr. 6 der Nicolaistraße parterre niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis von 20—28 Thlr. gegen Pränumerando für eine Familie, oder auch eine Stube mit Kammer in Aftermiethe, sogleich zu beziehen. Anträge bittet man Mühlgasse beim Destillateur Herrn Engert abzugeben.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör bis zur Mitte November zu beziehen. Offerten nebst Preisangabe bittet man unter B. in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein Logis von 1—2 Stuben, Kammern und Zubehör von ruhigen, pünktlich zahlenden Miethern. Adressen mit Miethpreis wolle man Klostersgasse Nr. 14 bei Herrn Carl Groß niederlegen.

Hierzu eine Beilage.

Di

Die
eigentlich
des Hau
tochter
beiden D
Hauptrol
treten, d
fikalische
Leistung
Auftritte
ter“ un
ja tiefen
und dies
ein völli
wirklich
die Dar
kennen.
reichende
wo, wi
dem hef
tritt un
während
sicht au
wenigste
für mu
gelassen
ihrem P

Zu
ein voll
Söhne
welche
baldige

Al

i
(Die
Singal
mit de
Erst
Duc
lein
Orc
aus
Zwei
nac
soh
Frä
Bi
Herr
Ein
Da

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 301.)

28. October 1851.

Stadttheater in Leipzig.

Die Bühne brachte uns in der letzten Woche, welche Leipzig's eigentliche Kunstfreunde und Kunstkenner wieder in die Räume des Hauses zurückgeführt hatte, die beiden Opern „die Regimentstochter“ und „Fidelio“, Beethovens unvergängliche Schöpfung. In beiden Opern spielte Frau Küchenmeister-Rudersdorff die Hauptrolle. Nachdem sie nun in einer Reihe von Opern aufgetreten, die in Betreff der Gattung das Gebiet der dramatisch-musikalischen Kunst ziemlich erschöpfen, hat sich das Urtheil über ihre Leistung festgestellt, leider aber nicht so, wie wir bei ihren ersten Auftritten hofften. Die letzten Rollen derselben, „Regimentstochter“ und „Fidelio“, waren von sehr spärlichem Beifall begleitet, ja riefen bisweilen sogar eine ziemlich laute Opposition hervor; und dieses vom Publicum selbst gegebene Urtheil halten wir für ein völlig berechtigtes, denn die Leistungen der Künstlerin waren wirklich theils schwach, theils unangemessen, und in denselben selbst die Darstellerin der Isabella und Fides kaum wieder zu erkennen. Wo es gilt, scharfe Contraste, heftige, an Uebertreibung reichende Leidenschaften darzustellen und musikalisch auszudrücken, wo, wie in vielen neueren Werken, kaum hörbares Säuseln mit dem heftigsten Orchesterlärm allaugenblicklich in jähen Wechsel tritt und gleiche Wechsel vom Gesang gefordert werden, wo fortwährendes Beschleunigen oder Zurückhalten des Tempo ohne Rücksicht auf die Mitspielenden oder das Orchester der Composition wenigstens keinen Eintrag thut, indem der Willkür der Sängerin für musikalische Verzierungen und Manieren geflissentlich Platz gelassen ist, da ist Frau Küchenmeister-Rudersdorff an ihrem Plage, wenn auch nicht in Abrede gestellt werden kann, daß

ihr unaufhörliches tempo rubato, ihre sehr langen und oft nicht geschmackvollen Cadencen selbst in diesen Opern häufig nicht angenehm sind. Wo aber Naivität, Anmuth und Eleganz in der musikalischen Ausführung die Hauptnothwendigkeiten sind, wie in der Regimentstochter, oder wo ein inniges tiefes Seelenleben in der Bewegung der edelsten Leidenschaften zu entwickeln ist und besonders, wo dies — damit ein groß gedachtes musikalisches Ganze nicht zerstört werde — streng von dem Componisten vorgeschrieben ist, wie in „Fidelio“, da kann Frau Küchenmeister-Rudersdorff ein ästhetisch gebildetes Publicum durchaus nicht befriedigen. So mußte die Künstlerin Jedem, der von Beethovens Meisterwerk einigermaßen durchdrungen ist, geradezu wehe thun, indem sie auch hier jene manirirten Gegensätze anbrachte, kaum einen Tact fließend und im Tempo sang und so bei dem reichen Harmonienwechsel, welcher die exacteste Behandlung fordert, ein unaufhörliches Schwanken verursachte, gegen das die strenge Ausführung der musikalischen Partien der andern Künstler sehr wohlthätig abtath. Daß sich Frau Küchenmeister in der großen Arie nicht enthielt, höchst unbeethovensche Käufer anzubringen, gewährt in der That eine vollständige Charakteristik. Unter solchen Verhältnissen ist es natürlich, daß die Künstlerin in ihren letzten Rollen mißfiel und das Publicum sich durch die schönen und von wahrer Pietät zeugenden Leistungen der andern Personen, besonders der Frau Günther-Bachmann und der Herren Widemann und Behr kaum entschädigt fühlen konnte. Daher blieb auch der laute Beifall, der in der Regel dem zweiten Finale folgt und welches diesmal sogar herrlich ausgeführt wurde, ganz aus. Die Arrangements in der Scene waren bei beiden Opern untadelhaft.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sauer, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Anzeigen.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Zur gütigen Berücksichtigung die ergebene Anzeige, daß den 3. November im Saale des Lehmannschen Hauses, Markt Nr. 17/2, ein vollständiger Cursus der Tanzkunst von mir eröffnet werden wird. Die geehrten Aeltern, Lehrer und Erzieher, welche mit ihre Söhne, Töchter und Jülinge anzuvertrauen geneigt sind, so wie junge Herren, denen an körperlicher Ausbildung gelegen ist und welche die gebräuchlichen älteren und neueren Gesellschaftstänze einlernen wollen, bitte ich wegen Eintheilung der Stunden um recht baldige Anmeldung.

Wilhelm John, Universitäts-Tanzlehrer, wohnhaft Kupfergäßchen, blaue Weintraube 1. Etage.

Viertes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 30. October 1851.

(Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder der Singakademie und des Pauliner Sängervereins in Verbindung mit dem Thomanerchore übernommen.)

Erster Theil. Ouverture zur Zauberflöte von Mozart. — Duett aus Wilhelm Tell von Rossini, gesungen von Fräulein C. Mayer und Herrn C. Widemann. — Suite für Orchester (D dur) von J. Seb. Bach. — Halleluja, Chor aus dem Messias von G. F. Händel.

Zweiter Theil. „Lobgesang.“ Eine Symphonie-Cantate nach Worten der heil. Schrift, comp. von Felix Mendelssohn-Bartholdy. (Die Soli gesungen von Fräul. Mayer, Fräul. Bleyl und Herrn Widemann.)

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben. Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach $\frac{1}{2}$ Uhr. Das 5. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 6. Nov. 1851.

Die Concert-Direction.

Ein gut gehaltenes Flügelortepiano wird auf längere Zeit zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter S. F. bei Herrn Conditior Döderlein niederzuliegen.

Vermietung.

Die dritte Etage im Hause Brühl Nr. 61/479 ist von Ostern 1852 ab für 150 Thlr. zu vermieten.

Näheres daselbst beim Goldarbeiter Ehrhardt.

Mit Aussicht nach der Promenade ist im Eckhaus Nr. 37 am Neukirchhof von Weihnachten oder früher ab ein kleines freundliches Logis im 3ten Stock, möblirte Stube und Kammer, an einen soliden ruhigen Herrn zu vermieten. Weiteres im Parterre.

Ein hübsches Gärtchen in der Frankfurter Straße, mit Gartenhaus, Turnanstalt, 26 tragbaren Obstbäumen, vielen Strauchgewächsen und Wein ist zu Ostern zu vermieten, doch jetzt schon zu übernehmen. Zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 30, 2 Treppen.

Vermietung. In der Grimma'schen Straße Nr. 12 ist die 3. Etage vorn heraus, bestehend in 4 Stuben nebst Zubehör in einem Verschluß, zu Ostern zu vermieten. Das Nähere im Gewölbe daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein mittleres Logis, mit oder ohne Garten, in der Lauchaer Straße Nr. 11.

Zu vermietten ist von Ostern k. J. an in der Nähe der Post ein freundliches Logis von 2 Stuben, heizbarer Schlafstube (Alles vorn heraus und tapeziert), Küche und Zubehör, passend für eine kinderlose Familie. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Moritz Schumann**, Grimma'sche Straße im Mauricianum.

Zu vermietten ist Ostern 1852 eine erste Etage in guter Lage des Neumarkts, enthaltend 3 Zimmer nebst Zubehör, passend zu einem Geschäftslocale. Näheres bei Herrn **Karl Hennigke**, Grimma'sche Straße.

Zu vermietten ist von Ostern 1852 an die erste Etage im kleinen Blumenberg große Fleischergasse Nr. 17, durch Dr. **Emil Wendler**, Reichstraße Nr. 41.

Zu vermietten ist zu Weihnachten ein kleines Familienlogis an stille Leute. Zu erfragen beim Destillateur **Müller**, Sporengäßchen Nr. 5.

Zu vermietten theils sofort, theils von Ostern 1852 ab mehrere Verkauflocalitäten im Krämerhaus am Neumarkt durch Dr. **Rothes**, Kramerconsulent.

Zu vermietten ist für Weihnachten ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres in der Löwenapotheke.

Für ein paar stille Leute ohne Kinder ist an der Promenade ein angenehmes Parterrelogis zu Weihnachten oder Ostern zu vermieten und daselbst, Pleiße Nr. 8, zu erfahren.

Zu vermietten ist an Herren Beamte oder Commis eine neu eingerichtete Stube und Kammer Windmühlenstraße Nr. 22.

An ledige Herren zu vermietten ist eine möblierte Stube Ritterstraße Nr. 22, zu erfragen parterre.

Zu vermietten ist eine gut ausmöblierte Stube mit Schlafkammer für einen oder zwei Herren, auch wird noch ein Theilnehmer für eine dergl. gesucht, die eine meßfrei und beides vorn heraus, sogleich oder 1. Novbr., Nicolaistraße Nr. 47, 3 Treppen.

Zu vermietten ist sofort oder 1. December an Herren eine gut möblierte meßfreie Stube mit Hauschlüssel Petersstraße Nr. 24, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermietten sind mehrere schön möblierte Stuben mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten, 2. Haus 3. Etage links.

Zu vermietten ist ein anständig möbliertes Logis für einen ledigen Herrn alte Burg Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermietten ist den 1. November eine große gut möblierte Stube mit Bett im Reiter in der Petersstraße Nr. 24, 3 Tr.

Zu vermietten und sogleich oder auch später zu beziehen ist ein freundliches, fein ausmöbliertes Zimmer nebst Schlafgemach Reiz. Straße Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermietten ist sogleich eine hübsch möblierte Stube mit separatem Eingang Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermietten ist sogleich eine freundliche möblierte Stube nebst Schlafgemach an einen Herrn Burgstraße Nr. 10, 1. Et.

Zu vermietten steht an einen soliden Herrn eine feinmöblierte Stube nebst Kammer, den 1. November oder sogleich zu beziehen. Reubniger Straße Nr. 19 parterre.

Zu vermietten ist vom 1. Novbr. an eine Parterrestube vorn heraus als Schlafstelle an einen oder 2 Herren Burgstr. 25.

Zu vermietten ist an einen Herrn Beamten oder Handlungsbienner ein möbliertes Zimmer nebst Schlafkammer Königsstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu vermietten ist sogleich ein freundlich möbliertes Zimmer Hainstr. 22, 3. Etage vorn heraus, dem Hotel de Pologne vis à vis.

Zu vermietten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven an einen oder 2 Herren von der Handlung Petersstr. 30 beim Hausmann.

Zu vermietten ist zum 1. November eine große möblierte Stube mit sehr freundlicher Aussicht Königsstraße Nr. 14, 3 Tr.; beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermietten sind zwei Stuben, einzeln oder zusammen, in der Kaufhalle am Markt 1 Treppe B. Auch sind daselbst zwei sehr helle Bodenkammern zu vermietten.

Zu vermietten ist eine möblierte Stube, mit oder ohne Schlafzimmer vom 1. November ab, Lehmanns Garten 2. Haus, 2. Etage rechts.

Eine freundliche große möblierte Stube mit Bett ist an einen Herrn sogleich zu vermietten St. Frankfurt, gr. Fleischerg. 2, 4 Tr.

Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe vorn heraus sind 2 möblierte Stuben mit Alkoven an solide Herren zu vermietten.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn große Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 16 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus. Näheres Preußergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Zu herabgesetzten Preisen
im Saale der Europäischen Börsenhalle, Katharinenstraße Nr. 6,
Heute und morgen letzte Vorstellungen
Mr. John William Robsons bewegliches Original-Riesen-Cyclorama,
die Reise nach London zur Industrie-Ausstellung

darstellend.
Täglich zwei Vorstellungen: Nachmittags von 4 bis 6 Uhr und Abends von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Erster Platz 10 Ngr., zweiter Platz 5 Ngr.

Theatrum mundi

im Saale des Restaurateur Weil.

Dienstag und Mittwoch: **Die Weterburg in Tyrol. Agra mit dem Grabmale der Kaiserin Jehan.** Zum Schluß: **Metamorphosen.** 1., 2., 3. Rang 10, 5, 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Kinder zahlen 5, 3 u. 2 Ngr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **D. Thiemer.**

Tanzunterricht. Heute nimmt mein Tanzunterricht seinen Anfang. **Unterrichts-Local** Moritzstraße Nr. 2. Ich bin von Abends 7 Uhr daselbst zu sprechen. **Louis Werner**, Tanzlehrer.

Heute
Ceres. 2te Soirée und Ball
im Wiener Saal. **D. V.**

Hôtel de Paris.

Dieses von mir seit kurzer Zeit käuflich übernommene Hotel, welches sich durch die schöne Lage ganz in der Nähe der Eisenbahnhöfe, so wie durch die herrliche Aussicht über die Elbe auszeichnet, empfehle ich den geehrten Reisenden bestens. Das Hotel ist neu, elegant und comfortable den Ansprüchen der jetzigen Zeit angemessen eingerichtet, so wie ich auch durch billige Preise mit das Zutrauen und weitere Empfehlung der mich mit ihrem Besuche beehrenden Gäste zu erwerben suchen werde.
Dresden. **Carl Cornau.**

Connewitz.

Wegen zur **Streichmittwoch** starkbesetzte **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **das Musikchor.**

Weils rhein. Restauration.

Heute Concert auf der Bass- und Streich-Either von **Georg Aldermeyer** und Frau, mit Orchestermusik von **Karl Hauffstein**.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Feldschlösschen.

Heute Dienstag Fortsetzung der **Kirmes**. Küchenzettel: Perchen, Hasen, Rebhuhn, Gänse-, Entenbraten, Kal und Karpfen polnisch in Rothwein gesotten. Feine Weine und echt bairisches Bier, so wie ausgezeichnete Gose. Es ladet ergebenst ein

C. Schütze.

S o s e n t h a l.

Heute Dienstag **Haupt-Kirmestag**, wobei ich mit guten Speisen und Getränken, warm und kalt, bestens aufwarten werde.

C. Bartmann.

Heute Abend zu Ente mit Krautklößen und Gänsebraten mit Weinkraut wird ergebenst eingeladen Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

Heute Ente mit Krautklößen bei

C. W. Voigt, Neukirchhof Nr. 41.

Heute Dienstag Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **C. Paul**, Deltschauer Bierniederlage, Nicolaistraße im Rosenkranz.

Heute zum Schlachtfest und zu einem Töpfchen feinen bairischen und sächsischen Lagerbier ladet ergebenst ein **G. Wallner**, Katharinenstr. 16.

Heute Schlachtfest.

Adolph Keil am Neumarkt.

Heute Schlachtfest bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**Heute Dienstag Schlachtfest;**

früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe, so wie zu einem vorzüglichen Glase echt bairischen März- bier ladet freundlichst ein

F. Friesleben am Markt.

Restauration zur gr. Feuerkugel,

Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei etc.

C. A. Mey.

Bairische Bierhalle,

Stadt Nalmedy, Ritterstraße 39. Heute Abend Entenbraten mit Weinkraut. Das bairische Bier, à Seidel 1 1/2 Ngr., ist vorzüglich gut.

Carl Weinert.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich fortfahren und ausdauern kann, aus dem Mutterfä- chen besten alten bairischen März-Doppel-Lagerbieres anzuzapfen.

Carl Grohmann, vormalig Märten, Thomasgäßchen.

Ein Thaler Belohnung

erhält der Finder eines gestern auf dem Wege vom Thomaskirch- hofe nach dem Schützenhause verloren gegangenen weißleinenen Batist-Taschentuchs, gez. H. M. 36. Abzugeben gegen obige Be- lohnung bei Herrn **Karscheltz**, Katharinenstraße, Börsenhalle.

Verloren wurde bei dem letzten Gewandhausconcert eine goldne Broche mit einem Corallenköpfchen. Der Finder wird ge- beten selbige gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 15 im Hofe links.

Ein ziemlich neuer grünfeldner Regenschirm wird seit circa 14 Tagen vermißt. Wer denselben Nicolaistraße Nr. 13 im Ge- wölbe abgibt, bekommt eine gute Belohnung.

Abhanden gekommen ist eine große schwarz- und weißgetigerte Hündin. Wer selbige an sich genommen, wird gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Ein Sonnenschirm

wurde in meinem Gewölbe zurückgelassen. **Robert Soetze.**

Aufforderung.

Der wohlbekannte junge Mensch, welcher am Sonnabend Nachmittags ein einhälteriges Cassen- billet in meinen Verkaufsladen zum Auswechseln gebracht und dagegen 5 Thlr. in Empfang genom- men hat, wird hiermit aufgefordert, den aus Ver- sehen bezahlten Mehrbetrag bei Vermeidung ge- richtlicher Schritte sofort zurückzahlen.

Hönemann, Fleischerstr., Reichstraße Nr. 55.

Gambrinus, Ritterstraße 45.

Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut so wie verschiedene andere warme und kalte Speisen, wozu ergebenst einladet

Witwe **Schwabe.**

NB. Das alte Nürnberger wie auch das sächsische Lagerbier ist ausgezeichnet.

Rauchwaarenhalle, Brühl 54.

Morgen früh von 1/2 9 Uhr an lade ich zu Speckkuchen, so wie Abends zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meer- rettig und einem vorzüglichen Seidel Bairisch à 1 1/2 N und Lager- bier à 13 S ergebenst ein. — Zugleich empfehle ich auch einen guten und billigen Mittagstisch à Portion 3 N. **J. C. Winterling.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Es ladet ergebenst ein

Friederike verw. Adermann, Petersstraße Nr. 37.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Nürnberger Majoranwürstchen mit Sauerkraut.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

A. Jummel, kl. Fleischergasse Nr. 10.

wozu ergebenst einladet **C. Paul**, Deltschauer Biernieder- lage, Nicolaistraße im Rosenkranz.

Verloren wurde ein neubefohlter Lederschuh von der Dresdner Straße bis Nicolaihof. Abzugeben Nicolaihof Nr. 7.

Der Unterzeichnete sieht sich abermals zu der dringenden Bitte veranlaßt, auf seine Adresse und Wohnung genau zu achten, indem der- selbe in geschäftlicher, mehr aber noch in persön- licher Beziehung mit Herrn **Joseph Richter**, Schneidermeister, wohnhaft Thomaskirchhof im Lindwurm Nr. 5, welcher nur mit dem Artikel Watte handelt, so oft verwechselt wird.

Johann Gottlob Richter,

Wattensabrikant,

Klostergasse Nr. 14, zwei gold. Sterne, 1. Etage.

Zur gefälligen Beachtung.

Zwei meiner Concurrenten haben sich in letzter Zeit so oft in diesem Blatte genannt, daß ich nicht umhin kann, dem geehrten Publicum zuzurufen:

„Ich sei, gewährt mir die Bitte,

In Eurem Bunde der Dritte!“

Und empfehle zu diesem Zwecke beste Watte in zwölf verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen.

Friedrich Nothe, Barfußgäßchen Nr. 4.

D schöner Tag, der Dich das Licht der Welt und mich des Lebens Licht erblicken ließ! — Für Dein Vertrauen dank' ich herzlich Dir. Schenk mir's bald mehr, und laß uns Worte, die für uns nur sind, unter uns nur tauschen. **S.**

Ist denn Herr H wirklich wieder als Vorstandsmitglied in die Gesellschaft A eingetreten. **Ei! Ei!**

L. # 10. Bist Du denn eigentlich noch hier? —!

Na **Sottlob**, gestern han se dersch gefahrt, nu halt aber deine Speiseanstalt.

Dem Herrn **Friedrich Schmidt** gratulirt zu seinem heutigen 22. Wiegenfeste von ganzem Herzen **C.**

Dem Herrn **Friedrich Schmidt** gratulirt zu seinem heutigen 22. Wiegenfeste **eine Freundin. F.**

Es wünscht **F. W.** zu seinem 22. Geburtstage viel Glück **S. W.....r.**

Friedrich Weisner, dem schwarzköpfigen Puz, gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **S..... F.....**

Dem Herrn **Friedrich Weisner** gratulirt zu seinem heutigen 22. Wiegenfeste **meine schwarzseidne A Agr.-Weste.**

Heute stehen Omnibusse an der blauen Brücke. Das 1/2.

Kunst- und Gewerbeverein.

Wegen Behinderung des Vorstandes in Vereinsangelegenheiten heute keine Versammlung, die nächste findet Dienstag den 4. November statt. **Das Directorium.**

Augustea. Heute Versammlung (großer Reiter). Tag des Stiftungsfestes. **F. D.**

*** A — a. *** Morgen Abends 1/28 Uhr Haupt-Clubversammlung in der Centralhalle.

Lieben Verwandten und Freunden beehren sich nur hierdurch ihre eheliche Verbindung ergebenst anzuzeigen
Leipzig den 26. October 1851.

Carl Heinrich Risse.
Emilie Risse, geb. Franke.

Heute Mittag wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut.
Leipzig den 26. October 1851.

J. Schomburgk und Frau.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, **Isidore geb. Fleischer**, von einem gesunden Knaben beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, den 27. October 1851.

Dr. Seinf, Adv. und Ger.-Dir.

Vorlesungen.

Herr Hofrath und Professor **Dr. O. Warbach** wird in diesem Winter eine Reihe Vorträge über

Göthe's „Faust“ (beide Theile)

halten. Diese Vorlesungen sollen Mittwochs Abends 7 Uhr im Gewandhaus stattfinden; die erste derselben wird Mittwoch den 29. October gehalten werden. Abonnement-Billets à 4 Thlr. pro Person (Damen und Herren), à 6 Thlr. für zwei und 8 Thlr. für drei zu derselben Familie gehörende Personen sind zu erhalten in der **J. C. Starich'schen** Buchhandlung im Mauricianum.

Den Freunden, welche die Leiche unsers **Berthold** zur letzten Ruhestätte begleiten wollen, die Anzeige, daß die Beerdigung am 29. October früh 7 Uhr stattfindet. Als Versammlungslocal ist **Münzners Restauration (Rosenthalgasse)** bestimmt worden.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Braunkohl mit Rindfleisch.

Angewandte Reisende.

Arendt, Kfm. v. Fulda, goldner Hahn.
Aisberg, Adv. v. Cassel, gr. Blumenberg.
Beyer, Kfm. v. Warschau, Hotel de Baviere.
v. Boor, Rent. v. Deuz, Stadt Nürnberg.
Barnsdorff, Kfm. v. Bremen, S. de Pologne.
Brückner, Kfm. v. Hof, Münchner Hof.
Beer, emer. Prof. v. Prag, Quersstraße 1.
Bonde, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Corne, Fräul. v. Dresden, Stadt Rom.
Gajin, Polytechniker v. Drontheim, St. Nürnberg.
Gorfeing, Offic. v. München, Münchner Hof.
Gollignon, Kfm. v. Warschau, St. Breslau.
Dahm, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.
Diebe, Fräul. v. Montbelliard, Palmbaum.
Diehl, Kesselschmiedemstr. v. Naheim, St. Bresl.
Enke, Müller v. Pausa, Rosenkranz.
Erhardt, Fabr. v. Waiblingen, braunes Ros.
Friebländer, Kfm. v. New-York, Palmbaum.
Fischer, Stallmstr. v. Regensburg, S. de Bav.
Fischer, Kfm. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Funt, Agent v. Wien, Hotel de Pologne.
Geht, Part. v. Altona,
Gaiser, Kfm. v. Lyon, und
Groß v. Trokau, Kammerherr v. Würzburg, Hotel de Baviere.
Garding, Kfm. v. Großenhain, Palmbaum.
v. Gdrichen, Rgutsbes. v. Auligt, Münchner Hof.
Glesner, Stud. v. Bamberg, Stadt Gotha.
Glier, Fabr. v. Warschau, grüner Baum.
Hartwig, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Herpoang, Kfm. v. Thann, Stadt Rom.
Hering, Kfm. v. Riesa, weißer Schwan.
Höncke, Kfm. v. Wiesbaden, goldner Hahn.
Händel, Fabr. v. Haynichen, Stadt London.
Heine, Arzt v. Cassel, gr. Blumenberg.
Hermann, Frau v. Weizenbach, und
Herberg, Apoth. v. Rugschen, Stadt Breslau.

Häppler, Musikoir. v. Halle, Palmbaum.
Jammisch, Fabr. v. Grimmitzschau, goldner Hahn.
Jenkel, Kfm. v. Lüneburg, Hotel de Baviere.
Krüger, Cand. v. Neubrandenburg, St. Gotha.
Kiesel, Hopsenhdlr. v. Stettin, goldnes Sieb.
Kessel, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
v. Kref General v. Wien, und
Kurz, Kfm. v. Keuznach, Hotel de Pologne.
Kempe, Kfm. v. München, Stadt Nürnberg.
Kuzzer, Stud. v. Trebsen, Stadt Dresden.
Krüger, Part. v. Bremen, gr. Blumenberg.
Koppe, Amtm. v. Leisnig, goldne Sonne.
Kunicki, Kfm. v. Warschau, Stadt Breslau.
Lucius, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Lüber, Polytechniker v. Drontheim, St. Nürnberg.
Lippoldt, Stud. v. Magdeburg, Stadt Riesa.
Lübbe, Kfm. v. Beroyteloff, Hotel de Baviere.
Leonhardt, Siegeleibes. v. Wittenberg, w. Schwan.
Lischke, Sped. v. Dresden, Stadt Dresden.
Langenstraßen, Kfm. v. Herford, und
Lindner, Buchhdlr. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Müller, Kfm. v. Großenhain, Palmbaum.
v. Rosel, Prem.-Leutnant v. Torgau, Hainstr. 17.
Kottnagel, Tischler v. Windsheim, St. Breslau.
Reander, Graveur v. Gilenburg, Rosenkranz.
Reustadt, Kfm. v. Hannover, goldne Sonne.
v. Duben, Kfm. v. Rotterdam, Hotel de Bav.
Dschag, Fabrikant v. Johannegeorgenstadt, Diebes Hotel garni.
Dchmichen, Kfm. v. Dschag, goldner Hahn.
Dettinger, Kfm. v. Dettingen, Stadt Breslau.
Prüßer, Stud. v. München, Stadt Nürnberg.
Pohlmann, Maschinist v. Riga,
v. Pjarski, Outbes. v. Warschau, und
Pinkywicz, Rent. v. Paris, Hotel de Pologne.
Papschke, Kfm. v. Wien, gr. Blumenberg.
Dueße, Frau v. Paris, Hotel de Pologne.

Reiner, Kfm. v. Brünn, Hotel de Pologne.
Rühling, Kfm. v. Steinpleis, goldner Hahn.
Rudel, Chemiker v. Halle, und
Rittner, Kfm. v. Schneeberg, S. de Baviere.
Rathfeld, Part. v. Cassel, und
Röbbelen, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Rungg, Stud. v. Trient, Stadt Wien.
Reiter, Kfm. v. Dettingen, Stadt Breslau.
Schneider, Fabr. v. Reichenbach, Rauchwaarenh.
Sahler, Kfm. v. Eigenburg, Palmbaum.
Stome, Chemiker v. Christiania, und
Steinmetz, Cand. v. Glausthal, St. Nürnberg.
Schumann, Def. v. Ronneburg, Stadt Riesa.
v. Stein, Frau v. Breslau, und
v. Schönburg-Hartenstein, Fürst v. Wien, Hotel de Baviere.
Sälzner, Kfm. v. Eisenach, Stadt Rom.
Schulze, Lehrer v. Münsterberg, Rosenkranz.
Schmidt, Kanzleidir. v. Dresden, St. Dresden.
Steinbeck, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Russe.
Steger, Fischermstr. v. Eschenbach, und
Schmidt, Frau v. Frohburg, Stadt Breslau.
v. Thielau, Landesältester v. Baugen, S. de Bav.
Lurnau, Stud. v. München, Stadt Nürnberg.
Uhlfelder, Kfm. v. Bamberg, goldne Sonne.
Ulrich, Steinschleifer v. Bernburg, Rosenkranz.
v. Vietinghoff, Offic. v. Breslau, Münchner Hof.
Wöllner, Fabr. v. Barringen, Stadt Wien.
Werner, Fabr. v. Raumburg, goldner Hahn.
Witthelm, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Walker, Rent. v. New-York, Hotel de Pologne.
Wolf, Banq. v. Auligt, goldnes Sieb.
v. Weisenborn, Kammerh. v. Schleiz, S. de Russe.
Wille, Förster v. Gremendorf, und
Weimann, Kfm. v. Dettingen, Stadt Breslau.
Zygardowicz, Kfm. v. Warschau, St. Breslau.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **C. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **C. Holz**.